

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 84 (1997)  
**Heft:** 5: Globalisierung : Arbeit : Schule

**Artikel:** Schlag gegen die Chancengleichheit  
**Autor:** Moser, Heinz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-529200>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zweiten Klassen der kantonalen Seminarien die Turnstunden von drei auf zwei Lektionen zu reduzieren und änderte die entsprechende kantonale Verordnung in diesem Sinne. Gegen diesen Beschluss wurde von mehreren Eltern Beschwerde geführt, woraufhin das Verwaltungsgericht entschied, dass die Verordnungsänderung und die damit verbundene Reduktion der Turnstunden dem übergeordneten Bundesrecht widerspreche. Der Erziehungsrat hat nun die geänderte Verordnungsbestimmung wieder aufgehoben und somit die Stundenreduktion auf das Schuljahr 1997/98 rückgängig gemacht. Der vom Grossen Rat verlangte Spareffekt soll jedoch durch andere Massnahmen im Bereich Turnen und Sport erzielt werden.

Pressemitteilung

---

## Nidwalden

### Neue Orientierungsstufenmodelle in allen Schulgemeinden

Ab Schuljahr 1997/98 wird in allen Nidwaldner Schulgemeinden nach den Modellen der integrierten oder kooperativen Orientierungsstufe unterrichtet. Als letzte Gemeinde im Kanton hat sich die Schulgemeinde Oberdorf für die Realisierung des integrierten Modells entschieden. Die Erziehungskommission hat an ihrer Sitzung vom 14. Januar das Gesuch des Schulrats Oberdorf diskutiert und im Grundsatz genehmigt.

Pressemitteilung

---

## Schwyz

### Schwyzer Erziehungsrat stoppt Schulreformprojekt

Im Kanton Schwyz werden Hausaufgaben nicht mehr in den Schulalltag integriert. Nach zum Teil heftigen Protesten vor allem von Lehrkräften, aber auch von Eltern hat der Schwyzer Erziehungsrat sein landesweit beachtetes Reformprojekt wieder gestoppt.

«TA», 25.2.97

Heinz Moser

# Schlaglicht

---

## Schlag gegen die Chancengleichheit

**Im schweizerischen Kanton Zürich wird der Besuch des Gymnasiums und der Lehrerbildung künftig ab dem 10. Schuljahr nicht mehr kostenlos sein. Die Weichen dazu stellte das Kantonsparlament im März 1997 in der ersten Lesung einer Gesetzesvorlage. Die Regierung schlägt einen Elternbeitrag von jährlich 800 Franken an den Mittelschulen und 1200 Franken an den Lehrerseminarien vor. «Tages-Anzeiger», 11. März 1997**

Es mag sein, dass die vorgeschlagene Kürzung nicht so weh tut, wie es auf den ersten Blick erscheint. Doch die eingesparten 7,2 Millionen Franken gehen klar zu Lasten der privaten Haushaltsbudgets. Und es beruhigt auch nicht, wenn die Befürworter des Schulgeldes festhalten, dass Härtefälle durch Schulgelderlass und Stipendien genügend abgesichert seien. Fällt doch die Erhebung von Schulgeldern in eine Zeit der wirtschaftlichen Krise, wo auch manche Leute den Gürtel enger schnallen müssen, denen es bisher immer gut gegangen war. Da sind achthundert Franken im Jahr kein Pappenstil.

Viel verheerender ist aber das politische Signal, das damit gesetzt wird. Nachdem im gegenwärtigen Gesellschaftswandel Bildung klar die wichtigste Ressource darstellt, um die Zukunft unserer Kinder zu sichern, knausern wir gerade in diesem Bereich. Wir drücken damit aus, welchen Stellenwert Lehrerbildung und Gymnasien in unserem Staat haben. Die offensive Bildungspolitik seit den Sechzigerjahren hat vielen Kindern aus ländlichen Gebieten und unteren Schichten Bildungschancen verschafft, von denen ihre Eltern nie zu träumen wagten. Wollen wir diese erfolgreiche Entwicklung jetzt kurzfristig zurückdrehen?